

„We are Quo“ rockt den Recepturkeller

Mit rockigen Rhythmen und den Hits der britischen Band Status Quo brachte die Tributeband „We are Quo“ aus Bad Soden die alten Mauern des Recepturkellers in Kronberg zum Beben.

VON ESTHER FUCHS

Kronberg. Rockfans aus Rhein-Main und dem Hochtaunus sitzen beisammen, einige beginnen bereits zu Beginn und völlig losgelöst den Klängen aus E-Gitarre, Bass und Schlagzeug zu folgen. Wild wiegen sie ihre Köpfe im Takt, die Haare fliegen hin und her. „Das ist Classic Rock vom Feinsten“, sagt eine Frau, die es zumindest momentan noch auf dem Platz hält. „Ich mag die Band und die Leute hier“, ergänzt sie. Später wird sie tanzen.

„We are Quo“ sind im Recepturkeller Kronberg zu Gast und heizen Jung- und Altrockern mit den Klassikern des großen Vorbilds „Status Quo“ ein. „Wir lieben Status Quo, deshalb war die Gründung 2017 ein Muss“, sagen die Bandmitglieder. Innerhalb kurzer Zeit haben sie sich mit den rockigen Evergreens wie „Rockin' All Over The World“ oder „The Wanderer“ eine treue Anhängerschaft ersungen.

Tony M., Erik, Ralph, Alfred und Stefan beherrschen ihre Instrumente, E-Gitarre, Bass und Schlagzeug. Tony M. kann eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Briten Rick Parfitt nicht verleugnen. Rick Parfitt war zwischen 1967 und 2016 Sänger, Gitarrist und Komponist der Status Quo.

Die Laune ist gut und wird durch die Gitarrensoli im Publikum befördert. Immer mehr Leute gehen mit. Vornehmlich in der Rocker-Farbe Schwarz gekleidet wippen sie im Takt, schwingen Hände und Mähne. Das Alter ist Nebensache. Die Rockfamilie eint der Geschmack. „Das ist richtig guter Old School Rock“, ruft ein Tänzer durch die Menge und gibt sich den Klängen hin.

Mittendrin sitzen Hannelore und ihre Freundin Gundula. Hannelore wohnte bis vor kurzem in Kronberg. Sie kennt Status Quo und mag „We are Quo“. Die beiden weiblichen Rockfans waren regelmäßige Gäste im Frankfurter „Spritzehaus“ in Alt-Sachsenhausen. „Das ist seit Dezember geschlossen“, bedauert Hannelore.

Zum Glück habe sie lange Zeit im Taunus gelebt und kenne daher den Musikkeller der Receptur gut. „Da war es kein Problem, hier her zu kommen“, schreit sie gegen die Lautstärke der Musik an. Auf gute Livekonzerte wolle sie nicht verzichten; dafür fahre sie auch gerne nach Kronberg.

Freundin Gundula hat eine ganz eigene Beziehung zum britischen Original Status Quo. „Das war mein erstes großes Konzert damals. Es war einfach ein tolles, gigantisches Ereignis“, erinnert sie sich an ihre Jugend. Die alten Songs der Anfang der 1960er Jahre gegründeten britischen Rockband begleiteten sie ihr Leben lang. „Und auch heute Abend machen die Lieder einfach wieder gute Laune“, sagt Gundula. Die Tanzfläche füllt sich zusehends. Der Abend wird zur gelungenen Rocknacht für eingefleischte Rockfans.

Das Vorbild

Status Quo, das große Vorbild von „We are Quo“, war eine der langlebigsten und erfolgreichsten britischen Rockbands. In den mehr als 50 Jahren ihres Bestehens brachte die Band mehr als 100 Singles und über 30 Alben heraus. In Deutschland hatte die Band um den im Jahre 2016 gestorbenen Sänger Rick Parfitt, 30 Platzierungen in den Single- und 25 Platzierungen in den Albumcharts. In jüngster Vergangenheit erschien mit „Pictures – 40 Years of Hits“ eine neue Zusammenstellung bekannter Hits. Im Dezember 2009 wurde die Band mit dem Orden of British Empire geehrt.



„We are Quo“ gastierten im Keller der Receptur. Foto: Esther Fuchs